

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877

224 (22.9.1877)

Deutschland.

Berlin, 19. Sept. Wie aus Salzburg gemeldet wird, ist der Reichskanzler und Ministerpräsident Fürst v. Bismarck gestern Abend 8 1/2 Uhr aus Gastein dort eingetroffen...

Zu den wichtigsten Fragen für das preussische Budget gehört die Ausführung der Bauten, welche durch die gemeinsame deutsche Gerichtsorganisation im Departement des Justizministeriums notwendig werden.

Metz, 19. Sept. Das rheinische Fuß-Artillerieregiment Nr. 8 ist bereits vorgestern hier eingetroffen. Das 3. rhein. Infanterieregiment Nr. 29, das seine Herbstmanöver in seinem bisherigen Armeekorps mitmachte, wird heute hier erwartet und einzuquartieren.

die einheimische Bevölkerung stellt ein ansehnliches Kontingent von Reugierigen, welche die Wandervogel mit großem Interesse verfolgen. — Mittwoch den 26. d. M. findet in dem benachbarten Mars-la-Tour die Einweihung einer Totdenkmalstatt, welche zur Erinnerung an die am 16. August 1870 gefallenen Franzosen erbaut wurde.

München, 19. Sept. 50. Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte. Am 19. fand von Morgens 8 Uhr an im Polytechnikum die Konstituierung der 24 Sektionen statt. Es begannen hiernach die wissenschaftlichen Vorträge.

Der Vortrag des Prof. Dr. Hagenbach aus Basel mehrfach beteiligte. Den Schluss machte ein Vortrag des Prof. Dr. Paalow aus Berlin über die Eigenschaften gewisser elektrischer Lichterscheinungen bei Flüssigkeiten, Elektrolyt und den elektrischen Leitungsverstand der Gase.

Badische Chronik.

Pforzheim, 20. Sept. Das provisorische Komitee für Errichtung einer Frauen-Arbeitschule in Pforzheim, an dessen

Seite die Herren Stadtdirektor v. Scherer und Oberbürgermeister Groß sehen, erläßt soden die Bekanntmachung, daß mit Beginn des nächsten Jahres die Anstalt eröffnet werden soll.

Heidelberg, 21. Sept. Dienstag den 18. Septbr. brach in Schönan ein Brand aus, welchem ein größeres Wohnhaus zum Opfer fiel; gestern, Mittwoch den 19., wurden in dem benachbarten Kirchheim 2 Wohnhäuser nebst 9 Nebengebäuden (Scheunen, Stallungen u. s. w.) durch eine Feuersbrunst in Asche gelegt.

Mannheim, 20. Sept. (Schwurgericht.) Der Beginn der Urtheilssitzung für das dritte Vierteljahr ist auf kommenden Montag den 24. v. M., Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Ein seltsames Leben.

Von Miss M. E. Braddon.

(Fortsetzung aus Nr. 222.)

War jemals ein Mann in Gefahr, von seiner Frau verwöhnt zu werden, so war es Churchill Penwyn, denn Madge betete ihn förmlich an. Sein Lob zu hören, ihn geehrt und geehrt zu sehen, war für sie das höchste Glück, die höchste Ehre.

Lady Chesnut? fragte Madge, über ihrer Gönnerin Begeisterung lachend. Sie können hier in London sich auch nicht annähernd eine richtige Vorstellung von meinem häuslichen Leben machen.

„Du liebes Kind! Ich komme ganz sicher im August.“ „Das freut mich recht herzlich. Sie wissen aber noch vor dem 25. kommen. Dies ist August's Geburtstag, wie Sie ja wissen, und ich beabsichtige, zu Ehren des Tages ein ländliches Fest zu geben; da werden Sie alle meine Freiheitskämpfer mit ihren Kindern und meine Bergleute sehen.“

„Mein liebes Kind, ich verabschiede zwar arme Leute, Pächter und Freiheitskämpfer — aber ich werde dennoch kommen, um dich zu sehen.“

10. Kapitel.

Seliges Hoffen vermischt die traurige Vergangenheit.

Ueber ein Jahr war verfloßen, seitdem Maurice Cliffole Borcel End „Lebewohl“ zugerufen, und noch hatte er keine Zeit gefunden, um dies friedliche Haus wieder zu besuchen.

Wie Frau Penwyn täglich beliebt wurde, wie ihre Schwestern sich verbesserten, ihre Freiheitskämpfer sich des besten Wohlstandes erfreuten und die Gärten vor ihren Füßen in herrlichsten Blumenflor prangten, und wie Herr Penwyn, obwohl er seiner Freigebigkeit, Gerechtigkeit und hochherzigen Gesinnung wegen in hoher Achtung stand und man seinen Fähigkeiten und Leistungen als Parlamentsmitglied die höchste Anerkennung zollte, doch noch nicht das Mittel gefunden hatte, sich die Liebe der dortigen Bevölkerung zu erwerben.

derselbe geblieben, — keinerlei Veränderung wurde bemerkbar. Sie befand sich weder besser noch schlimmer, die alte Großmutter pflegte und hütete sie und hinderte sie an der Wiederholung ihrer nächtlichen Wanderungen innerhalb des Hauses.

Das verfloßene Jahr hatte Maurice Cliffole Erfolg und in gewisser Beziehung auch Vermittlung zu Theil werden lassen. Er hatte die schon so lange begonnene Sammlung seiner Gedichte nun herausgegeben, deren Ausführung seine stete Beschäftigung und größte Freude gewesen, seit er die Universität verlassen. Seine Verse waren nicht die leicht hingeworfenen Erzeugnisse der Mußestunden eines Mannes, welcher sonst ernstere und wichtigeren Beschäftigungen obliegt.

(Fortsetzung folgt.)

